

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 150.

Sonntag den 29. Mai.

1864.

Bekanntmachung, die juristischen Candidatenprüfungen betreffend.

Der Schlußtermin für die Anmeldungen zu den vor Michaelis dieses Jahres abzuhaltenden Prüfungen pro praxi juridica ist auf **den 11. Juni 1864** anberaumt worden; daher sind die Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen nebst den erforderlichen Unterlagen mit der Erklärung, ob selbige zugleich als Baccalareats-Prüfung gelten soll, bis zu dem angegebenen Tage in der Universitäts-Canzlei bei dem Protokollführer, Universitäts-Secretair Dr. Böttger, einzureichen.

Die Königl. Prüfungs-Commission für Juristen.
Dr. Carl Georg Waechter.

Bekanntmachung.

Das 6. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 34. Decret wegen Bestätigung des ersten Nachtrags zu den Statuten der Zweigeisenbahngesellschaft zu Großenhain; vom 15. März 1864.
- = 35. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschußvereins zu Neustadt bei Stolpen; vom 23. März 1864.
- = 36. Decret wegen Bestätigung der Statuten für die Männer-Kranken-, Hülfes- und Unterstützungscasse zu Deberan; vom 23. März 1864.
- = 37. Verordnung, die Erläuterung von Art. 49 der mit der Königl. Preuß. Regierung abgeschlossenen Uebereinkunft über die Leistung gegenseitiger Rechtshülfe vom ^{14. October} 30. November 1839 betreffend; vom 2. April 1864.
- = 38. Bekanntmachung, die Anleihe der Stadt Leipzig betreffend; vom 9. April 1864.
- = 39. Gesetz, das Hazardspiel, andere Spiele und Wetten betreffend; vom 11. April 1864.
- = 40. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Eißnerberg; vom 14. April 1864.
- = 41. Verordnung, die Wäschung und Stempelung von Tafelwaagen betreffend; vom 15. April 1864.
- = 42. Decret wegen Bestätigung eines Nachtrags zu dem Statut der Weber-Junung zu Meerane; vom 15. April 1864.
- = 43. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Eisenberg mit Moritzburg; vom 18. April 1864.
- = 44. Verordnung, die Aufhebung des §. 26 der die Aufnahme der Inventarien x. betreffenden Verordnung vom 18. November 1833 betreffend; vom 21. April 1864.
- = 45. Bekanntmachung, den Bezirks-Armenverein zu Voigtsberg betreffend; vom 30. April 1864.
- = 46. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Böblitzer Serpentinstein-Actien-Gesellschaft in Hamburg; vom 7. Mai 1864.

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 15. Juni d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnignahme öffentlich aufgehängt.

Leipzig, den 27. Mai 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Bollsaad. Thorbeck.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 1. Juni a. C.

Abends 7/8 Uhr.

- Tagesordnung: 1) Gutachten der Ausschüsse zum Finanz- und Verfassungswesen, die Forterhebung des Damm- und Brückengeldes betr.
- 2) Gutachten des Finanzausschusses über:
a) die Erweiterung der Wasserleitungsanlagen,
b) die anderweite Vergebung des hiesigen Theaters betr.
- 3) Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt, die Beleuchtung mehrerer Straßen und Straßentheile betr.
- 4) Gutachten des Bauausschusses, die Erwerbung mehrerer dem Fiscus gehöriger Anlagen auf dem Flockplatz betr.

Öffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 6. Mai 1864.

Die Sitzung begann mit einem Vortrage des Herrn Ingenieur Weinhold über die Locomotiven, der im Wesentlichen hier folgt: Schon im sechzehnten Jahrhundert benutzte man Dämpfe, um Maschinen in Bewegung zu setzen. Wie sich alle, besonders in das Leben der Menschheit tief eingreifende Erfindungen nur nach und nach entwickeln können, so mußte auch hier Zeit und Erfahrung wirken, um der Einrichtung der Dampfmaschine eine Zweckmäßigkeit zu verleihen, die sie zu den mannichfaltigsten Verwendungen brauchbar machte. Als eigentlicher Erfinder der Dampfmaschine, der ihr um das Jahr 1763 eine Construction gab, wie sie in den wesentlichsten Stücken heute noch benutzt wird, verdient der Engländer James Watt genannt zu werden. Die von ihm construirten Maschinen waren untransportable, stehende und darauf berechnet als bewegende Kraft in Fabriken, Bergwerken x.

zu wirken. Bei dadurch sich immer stärker entwickelnder Industrie machte sich das Bedürfnis nach einem Bewegungsmittel fühlbar, welches bedeutende Lasten auf einmal und schnell fortschaffen konnte. Der Dampf sollte auch hier als Helfer erscheinen und dem Winde als Treiber der Schiffe auf dem Wasser und dem mancherlei Gethier, das als Lastpferd, Droschkengaul, Maulesel und Milchlarrenhund der Menschheit nützt, in gleicher Weise den Rang ablaufen, wie der elektrische Funke der Telegraphie selbst das energisch vorwärts strebende Botenweib an Schnelle und Zuverlässigkeit bedeutend überflügelt hat.

Nachdem nun die Idee des Dampfschiffes und Dampfswagens, trotzdem dieselbe von vielen Seiten angefeindet und lächerlich gemacht wurde, in dem Kopfe manches Technikers zur größeren oder geringeren Reife gedieh, stellte im Jahre 1782 der Engländer Trevithick das erste Modell einer Locomotive her, welches aber in keiner Weise Berücksichtigung fand. Erst einige vierzig Jahre später gelang es nach vielen Kämpfen dem seitdem so oft genannten Stephenson seine Locomotive anerkannt und derselben 1829 bei Eröffnung der Liverpool-Manchester Eisenbahn den Preis ertheilt